

ASSE II

[Startseite](#) [Mediathek](#) [Video](#) [Notfallplanung](#)

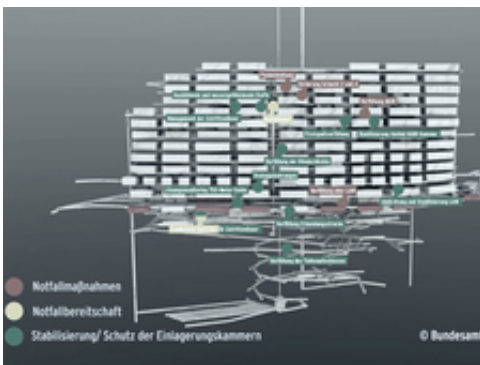
Notfallplanung

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) hat als verantwortlicher Betreiber für die Schachtanlage Asse II den sicheren Betrieb zu gewährleisten, um die Anlage geordnet stilllegen zu können. Hierzu ist eine umfangreiche Notfallplanung notwendig. Das BfS hat im Februar 2010 systematische Notfallplanungen vorgelegt, die seitdem kontinuierlich weiterentwickelt werden.



Video: Was ist ein Notfall

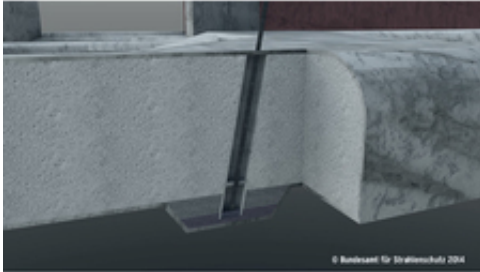
Das Video zeigt, was passieren könnte, wenn das BfS in der Asse auf die Durchführung von Sicherungs- und Notfallmaßnahmen verzichten würde. In diesem Fall könnte durch Risse im Deckgebirge und im Grubengebäude mehr Wasser in die Schachtanlage eindringen.



Video: Notfallplanung

Bei der Schachtanlage Asse II kann nicht ausgeschlossen werden, dass der bestehende

Zutritt von salzhaltigem Grundwasser so weit zunimmt, dass er nicht mehr beherrschbar ist. Um die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Notfalls zu senken und die radiologischen Auswirkungen bei einem möglichen Eintritt zu begrenzen, ergreift das BfS eine Vielzahl von Vorsorgemaßnahmen.



Video: Lösungsüberwachung auf der 750-Meter-Sohle (sog. Drainage)

Zur Stabilisierung des Bergwerks und zum Schutz der Einlagerungskammern werden Strecken und Resthohlräume auf der 725- und 750-Meter-Ebene mit Spezialbeton verfüllt.

© Bundesamt für Strahlenschutz